

WAS SIND DIE ALTERNATIVEN?

Es gibt viele Möglichkeiten, die Infrastruktur der Region auszubauen, ohne auf umweltschädliche und nicht zeitgemäße Möglichkeiten zurückzugreifen.

ELEKTRIFIZIERUNG BAHNSTRECKE BUCHLOE - KEMPTEN

Mit den Investitionen für den geplanten B12-Ausbau könnte die parallel verlaufende Bahnstrecke problemlos elektrifiziert werden. Emissionseinsparung und ein verbesserter Anschluss an die Großstädte wären dadurch gewährleistet.

NEUE BAHNHÖFE

Im Zuge des Bahnausbaus können neue Haltepunkte in Aitrang, Ruderatshofen, Wildpoldsried, Betzigau, Kaufbeuren-Nord und Pforzen/Rieden errichtet werden.

ERHÖHTE VERKEHRSSICHERHEIT

Als Hauptargument für den B12-Ausbau wird überwiegend die Verbesserung der Verkehrssicherheit genannt. Doch allein auf dem Streckenabschnitt der A8 zwischen Adelzhausen und Günzburg sind pro Jahr auf 70 Kilometern knapp 1000 Unfälle zu verzeichnen. (AZ, 24.01.20) Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit der B12 können an Gefahrenstellen Geschwindigkeitsbeschränkungen und ggf. bauliche Maßnahmen umgesetzt werden.

WAS KÖNNEN SIE TUN?

Sprechen Sie die verantwortlichen Politiker*innen (Bundestag, Landtag, Bürgermeister, Stadtrat, Gemeinderat) an und äußern Sie Ihren Unmut über das geplante Bauvorhaben.

Als Mitglied in unserem Verband unterstützen Sie unsere Aktionen vor Ort mit Ihrem Einsatz oder Ihrer Spende.

FRAGEN SIE UNS

Bund Naturschutz Bayern e.V.
Kreisgruppe Ostallgäu/Kaufbeuren

Schmiedgasse 24
87600 Kaufbeuren
Tel.: 08341-12250
Fax: 08341-74845
E-Mail: ostallgaeu-kaufbeuren@bund-naturschutz.de

Öffnungszeiten:
Montag & Mittwoch von 9:30-11:00 Uhr

IMPRESSUM

(Stand 2020)
Herausgeber:
BUND Naturschutz Bayern e.V., Kreisgruppe Ostallgäu/Kaufbeuren
www.ostallgaeu-kaufbeuren.bund-naturschutz.de
Fotos: pixabay.com
Gestaltung und Satz: www.tadzio-texte.de, Kaufbeuren
Redaktion: Kreisgruppe Ostallgäu/Kaufbeuren
Druck: Hotpro Grafik, Druck & Werbung
Auf Recyclingpapier gedruckt.



BN REGIONAL



ZUKUNFTSFÄHIGE VERKEHRSPOLITIK STATT ALLGÄU-“AUTOBAHN”

B12-Ausbau: Nein danke!

ZIELE ZUKUNFTSFÄHIGE VERKEHRSPOLITIK

Um die Klimaziele von Paris einzuhalten, muss Deutschland bis spätestens 2040 klimaneutral sein!

DIE HERAUSFORDERUNG MUSS SINNVOLL GEMEISTERT WERDEN

Um dieses Bestreben umzusetzen, ist es nötig, das aktuelle Verkehrsaufkommen zu reduzieren und Güter- und Personenverkehr massiv auf Bahn, Bus und Fahrrad zu verlagern. Allein mit einer Umstellung auf andere Energieträger wie Strom, Wasserstoff oder synthetische Kraftstoffe ist dieses Ziel nicht erreichbar.



Die Bundesregierung hat selbst in ihrem unzureichenden Klimaschutzgesetz beschlossen:

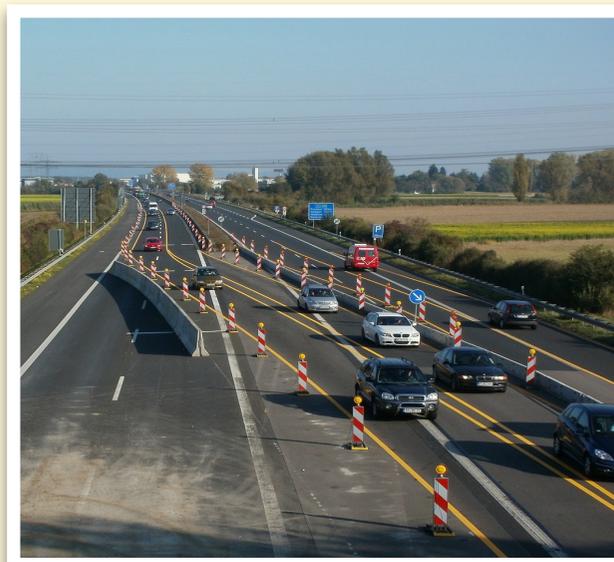
- Klimaneutralität bis 2050
- Senkung der Klimagasemissionen im Verkehr bis 2030 um 36%

EINE ALLGÄU-„AUTOBAHN“ IST DIE FALSCHER ANTWORT AUF DIESE HERAUSFORDERUNGEN!

B12 - WAS IST GEPLANT?

- Vierspuriger Ausbau der B12 zwischen Buchloe und Kempten mit einem Regelquerschnitt von 28 Metern!
- 70 neue Brückenbauwerke
- 4 Rastanlagen (beidseitig an zwei Standorten im Bereich Kaufbeuren/Germaringen und Kraftisried/Unterthingau)
- Neue Auffahrten in Betzigau, Ruderatshofen und Bertoldshofen

Die Bruttokosten ohne Planungskosten wurden im Jahr 2014 auf **265,5 Mio. Euro** geschätzt. Auf Grund der massiven Baukostensteigerung in den letzten Jahren kann man von weit höheren Gesamtkosten für die Steuerzahler ausgehen. Realistischerweise ist nahezu eine Verdoppelung der geschätzten Kosten zu erwarten.



AUSWIRKUNGEN AUF NATUR & UMWELT

FLÄCHENVERBRAUCH

Die Straße soll auf einen Regelquerschnitt von 28 Metern ausgebaut werden. Dadurch ist mit einem massiven zusätzlichen Flächenverbrauch zu rechnen. Allein für die Straßenverbreiterung auf der über 50 km langen Baustrecke beträgt dieser **90 ha** bisher landwirtschaftlich genutzter Fläche. Das entspricht **126 Fußballfeldern**. Einen Großteil der Strecke säumen zahlreiche Bäume und Sträucher, welche den Baumaßnahmen zum Opfer fallen. Hinzu kommen viele Brücken, neue Auffahrten, Rastanlagen und zusätzliche Anwandwege. Der Gesamtflächenverbrauch liegt also weit über 100 ha.

MEHR VERKEHR

Der heutige bauliche Zustand der B12 ist für das aktuelle Verkehrsaufkommen absolut ausreichend.

Aber: „Wer Straßen sät, wird Verkehr ernten“. Die Verkehrsprognose geht bei einem Ausbau von einem Verkehrswachstum von über 30% bis 2030 im Vergleich zur Straßenverkehrszählung 2015 aus.

MEHR LÄRM

Mehr Verkehr und schnellere Geschwindigkeiten (auf der geplanten „Autobahn“ ist keine Begrenzung vorgesehen!) führen zu deutlich mehr Lärm in der Umgebung. Das Beispiel Isentalautobahn zeigt, dass der gesetzlich vorgeschriebene Lärmschutz absolut ungenügend ist.